

# Kirchpost

Gemeindebrief der  
Evang.-Luth. Kirchengemeinden  
Heidenheim und Degersheim

Juni bis August 2025

43. Jg.



**Onkel Wunibald + Schwester Linde**  
Das Geläut des Münsters

### Vakanzvertretung

Die Pfarrstelle Heidenheim ist zurzeit nicht besetzt. Es dauert hoffentlich nicht allzu lange, bis wieder jemand kommt. Bis dahin muss das Nötigste natürlich weiterhin gemacht werden. Zuständig sind:

Geschäftsführung: Pfarrer Helmut Spitzenpfeil

Erste Ansprechpartnerin für Beerdigungen, Taufen, Trauungen: Pfarrerin

Sandra Spitzenpfeil, Hauptstr. 14, 91747 Westheim, Tel: 09082 2483

Mail: [helmut.spitzenpfeil@elkb.de](mailto:helmut.spitzenpfeil@elkb.de), [sandra.spitzenpfeil@elkb.de](mailto:sandra.spitzenpfeil@elkb.de),

[pfarramt.westheim.wug@elkb.de](mailto:pfarramt.westheim.wug@elkb.de)

### Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

### Impressum:

Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim;

Tel: 09833/275; e-mail: [pfarramt.heidenheim@elkb.de](mailto:pfarramt.heidenheim@elkb.de). Wird vertreten durch Pfarrer

Helmut Spitzenpfeil aus Westheim, Tel: 09082/2483. Layout: Herbert Kirchmeyer.

Verantwortlich für Inhalt und Fehler: Helmut Spitzenpfeil.

Auflage: 700. Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Heidenheim: Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88; BIC: BYLADEM1GUN

Spendenkonto der Kirchengemeinde Degersheim: VR Bank im Südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

**Bildnachweis:** S. 1 C. Kettler; S. 4/5 M. Volkert; S. 9/11 V. Moshammer; S. 6/20/21 M. Miehlich; S. 8/10 F. Hoffmann; S. 10 D. Mayer; S. 22 E. Haußner, E. Reißlein

Liebe Gemeinden in Degersheim und Heidenheim,

nach dem überwältigenden „Finale“ im Gottesdienst am Sonntag Jubilate möchte ich – möchten wir noch einmal von Herzen „DANK-KE!!!“ sagen: Danke Ihnen allen für die offenen Türen, die offenen Herzen, für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie uns so wohlwollend und freundlich aufgenommen haben in Heidenheim und in Degersheim. Danke, dass wir zum Schluss noch einmal miteinander singen, beten und Gottesdienst feiern konnten. Danke den Kirchenvorsteher\*innen des neuen Kirchenvorstands, dass Sie sich auf das Wagnis eingelassen haben, angesichts eines klar bevorstehenden „Trainerwechsels“ dieses Amt anzutreten. Danke für die liebevollen, gelungenen Überraschungen jetzt zur Verabschiedung – es war wirklich im positiven Sinn „Bombe“! Dass wir im und um das Münster St. Wunibald so einen fröhlichen Gottesdienst mit einem Kirchenkaffee XXL feiern durften, dazu haben ganz viele von Ihnen viel Zeit, Energie und gute Ideen beigetragen. Vielen Dank Ihnen allen! Danke für die wertschätzenden Grußworte, Danke an die Kinder

vom Kindergarten im Tal mit ihren Erzieherinnen und an die Kinder von der Kinderkirche und ihrem Team.



Der gemeinsame Gottesdienst und Ihrer aller wertschätzende Weise uns Auf-Wiedersehen zu sagen – wir sind reich beschenkt worden, und, ja, es gab auch Tränen ...

Danke auch für unzählige gute Wünsche, Händedrucke, Umarmungen, Geschenke in diesen Tagen des Abschieds – wir können nur immer wieder sagen: Es war für uns ein wunderbares Geschenk, dass wir diese dreieinhalb Jahre hier bei Ihnen leben und arbeiten durften! Was für ein Glück dreieinhalb Jahre lang Teil Ihres „Teams Heidenheim (und Degersheim)“ gewesen zu sein!

Vielen Dank dafür und Gott befohlen!

*Manuela und Hans Heidecker*

## Ein emotionaler Moment für die Gemeinde Entpflichtung von Pfarrer Johannes Heidecker

Am Sonntag, dem 11. Mai, feierten wir in Heidenheim einen besonderen Jubilate-Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Verabschiedung von Pfarrer Johannes Heidecker stand. Bei strahlendem Sonnenschein zog er mit Dekan Aschoff gemeinsam mit dem Kirchenvorstand sowie Vertretern der örtlichen Vereine – des Gesangvereins 1851 Heidenheim, der Freiwilligen Feuerwehr Markt Heidenheim, der Kgl. priv. Schützengesellschaft Heidenheim und des Veteranen- und Soldatenvereins Heidenheim – feierlich in die Kirche ein. Musikalisch begleitet

wurde der festliche Einzug vom Posaunenchor Heidenheim und Degersheim, der mit seinen feierlichen Klängen den würdigen Rahmen unterstrich.

Nach dem Gottesdienst nahm Dekan Christian Aschoff die offizielle Entpflichtung vor – ein emotionaler Moment für die Gemeinde, aber auch für Pfarrer Heidecker selbst. Es folgten sehr persönliche und herzliche Grußworte für Pfarrer Heidecker und seine Frau Manuela. Bürgermeisterin Susanne Feller würdigte sein langjähriges Engagement im Ort. Heinz Kröppel von der





Liebenzeller Gemeinschaft bedankte sich für die gute geistliche Zusammenarbeit und Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil aus Westheim sprach als Kollegin und Wegbegleiterin bewegende Worte. Auch der Kirchenvorstand – vertreten durch Verena Moshammer und Thomas Pöferlein – verglich seine Arbeit einfühlsam mit der eines guten Fußballtrainers: klar in der Führung, nah am Team, stets mit dem Herzen dabei.

Ein besonderes Highlight waren die Beiträge der Kinder: Der Kindergarten brachte ein fröhliches Lied dar, die Kinderkirche überraschte mit einem liebevoll gestalteten Video und einem Liedbeitrag – Momente,

die vielen ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Pfarrer Heidecker nutzte den Anlass, um sich bei seiner Familie, dem Kirchenvorstand und der gesamten Kirchengemeinde zu bedanken. In seinen Worten klangen Dankbarkeit, Freude und Wehmut mit – er habe sich in Heidenheim sehr wohlgeföhlt, freue sich nun aber auch auf die kommende Zeit mit seiner Familie.

Beim anschließenden Kirchenkaffee auf dem Kirchenvorplatz – begleitet von Sonnenschein, selbstgebackenen Köstlichkeiten und vielen guten Gesprächen – wurde spürbar, wie stark die Verbindung zwischen Pfarrer Heidecker und seiner Gemeinde war und bleibt.

Wir sagen von Herzen: Danke, Pfarrer Johannes Heidecker und Manuela Heidecker! Für Ihre Zeit, Ihre Worte, Ihr offenes Herz. Möge Gott Sie und Ihre Familie auf Ihrem weiteren Weg begleiten und segnen!

*Der Kirchenvorstand  
Degersheim / Heidenheim*

## Kita-Kinder verabschieden „ihren“ Pfarrer



In einem sehr bewegenden Gottesdienst haben sich die Kinder der Kita im Tal von „ihrem“ Pfarrer verabschiedet. Johannes Heidecker hat die Kita im Tal regelmäßig während ihres Morgenkreises besucht und Lieder mit den Kindern gesungen oder biblische Geschichten erzählt. Gemeinsam wurde das Lied „Hallelu Hallelu, Preiset den Herrn“ zum Lieblingslied von Kindern, Erzieherinnen und Pfarrer Heidecker. So haben die Erzieherinnen und Kinder mit einem eigens hierfür komponierten Lied, einer Mischung aus „Hallelu“ und individuellen Texten, ihren Dank zum Ausdruck gebracht.

*Marina Miehlich*

## Onkel Wunibald und Schwester Linde

### Das Münster und der Baum am Pfarrhaus

Dreieinhalb Jahre durften wir hier in Heidenheim leben und arbeiten – dankbar schauen wir nun zurück. Wir danken für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Sie haben uns als „Pfarrersleut“ auf- und angenommen, auch wenn von Anfang an klar war: Die Zeit ist überschaubar, die wir hier sein wer-

den. Mit vielen Menschen sind wir näher in Kontakt gekommen, wir durften Freude und Leid mit Ihnen teilen. Danke dafür! Nun nehmen wir Abschied, ziehen weiter – Sie bleiben zurück. Doch wir freuen uns auf weitere Begegnungen mit Ihnen, sei es in Heidenheim, in Treuchtlingen oder wo auch immer.

Zurücklassen werden wir hier in Heidenheim auch zwei uns besonders liebe Nachbarn: Onkel Wunibald und Schwester Linde.

Onkel Wunibald – das Münster, das Herz des Marktes Heidenheim. Fest gegründet steht es da, wie eine Oase, wie ein sicherer Zufluchtsort. Beim Eintreten begrüßt uns der segnende Christus. Die fünf Boten auf dem Altar laden uns ein, es ihnen gleichzutun und Christus groß zu machen in der Welt – in unserer Zeit.

Auch von außen ist das Münster ein besonderer Anblick in all den unterschiedlichen Schattierungen unter Sonne und Wolken. Das Läuten der Glocken, der Stundenschlag der Kirchturmuhren, gleichsam der Pulsschlag von Heidenheim. (Wie sehr ihr Zusammenspiel unserem Leben hier den Rhythmus gibt, haben viele von uns in Ermangelung ihrer korrekten Zeitangabe in den Wochen um Weihnachten gespürt.) Ein besonderer Moment war es immer wieder, aus der Pfarrhaustür zu schauen, wenn zu Mitternacht der Vollmond auf das Zifferblatt der Turmuhr geschienen hat und die Uhr, dieses Licht spiegelnd, zu leuchten begonnen hat.

Schwester Linde – ein wunderbarer Baum zwischen Pfarrhaus und Mesnerhaus. Im Winter blinken die Sterne und scheint der Mond durch seine Zweige. Im Frühjahr füllt sich das dürre Gerippe mit grünen Blättern, Vögel finden Schutz und erfreuen uns mit ihrem Gesang. Im Sommer kommt das stetige Summen der Bienen dazu, die Linde verströmt einen betörenden Duft. Wie gerne sind wir an warmen Sommerabenden unter diesem Baum gesessen. Manch eine und einen von Ihnen haben wir damit erschreckt: Da sitzen Menschen! Draußen! Im Freien! Bei Nacht! Danke, dass wir da sein durften bei Ihnen in Heidenheim. Und auch Ihr werdet uns fehlen, Onkel Wunibald und Schwester Linde!

*Manuela und Johannes Heidecker*

*P.S. Liebe Schulkinder, wenn ihr morgens oder mittags bei den beiden vorbeikommt – dann grüßt Sie ab und zu einmal von uns!*

## Berufung und Gabe Gottes

### Walter Pöferlein aus dem Organistendienst verabschiedet

Walter Pöferlein hat Ende März nach fast 60 Jahren seinen Organistendienst bei der Kirchengemeinde Degersheim/Rohrach beendet. Seit dem 5. Dezember 1965 hat er diesen Dienst, trotz seiner Tätigkeit im Krankenhaus mit Schicht- und Wochenenddiensten, zuverlässig und gewissenhaft ausgeführt und für uns bei sämtlichen Gottesdiensten die Orgel gespielt. Für ihn war es mehr eine Berufung und Gabe Gottes als ein Beruf. Überdies hat er auch über 40 Jahre den Kirchenchor geleitet.

Im Gottesdienst am Ostersonntag hat ihm die Kirchengemeinde dafür gedankt und als Geschenk eine Bildcollage mit Gutscheinen überreicht. Zudem übergab ihm Pfarrer Heidecker eine Dankesurkunde des Verbandes der Evangelischen KirchenmusikerInnen und von der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern eine Jubiläumsurkunde für langjährige kirchenmusikalische Tätigkeit. Für seine Frau Emmi Pöferlein, die ihn in all den Jahren unterstützt hat, gab es einen Blumenstrauß. In Degersheim hatten wir zudem das Glück, dass uns seit einigen Jahren am Keyboard oder Saxophon

Gerhard Luff zusammen mit Walter Pöferlein regelmäßig mit Liedern im Gottesdienst erfreut haben. Dies nahm die Kirchengemeinde zum Anlass, auch Gerhard Luff für sein Engagement zu danken und ihm einen Gutschein zu überreichen. Die Verabschiedung wurde abgeschlossen mit einem Dankeslied für Walter Pöferlein, das Gerhard Luff auf die Melodie „Danke für diesen guten Morgen“ geschrieben hatte.

*Thomas Pöferlein*



## Vorstellung der neuen Präparanden

### Erste Erfahrungen und viele Fragen

Am 6. April, dem Sonntag Judika, wurde in unserer Kirchengemeinde der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden gefeiert. Im Rahmen dieses

von Pfarrer Helmut Spitzenpfeil. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte die Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Verena Moshhammer, im Namen der Kirchengemeinde



*Nun traten sie sichtbar in die Mitte der Gemeinde (von links): Ben Köget, Jonathan Hübner, Joah Köget, Lias Mathes, Nils Rebelein, Dorothea Stoll, mit Verena Moshhammer, der Vertrauensfrau des Kirchenvorstands.*

Gottesdienstes hatten auch unsere Präparandinnen und Präparanden ihren besonderen Moment: Sie wurden der Gemeinde vorgestellt. Bereits seit einem halben Jahr sind sie als Präparand\*innen unterwegs – mit ersten Erfahrungen, vielen Fragen und einem wachsenden Gespür dafür, was Glaube, Gemeinschaft und Kirche bedeuten können. Unterrichtet werden sie in Westheim

meinde ihnen eine BasisBibel – eine schöne und bewährte Tradition hier in Heidenheim. Die Bibel soll sie auf ihrem weiteren Weg begleiten – mit Worten der Hoffnung, des Trostes und der Ermutigung. Wir freuen uns über ihre Präsenz, ihre Offenheit und ihr Mitwirken – und wünschen ihnen weiterhin eine gesegnete Zeit in unserer Gemeinde!

*Verena Moshhammer*

## Festliche Gottesdienste gefeiert

Im April 2025 durften wir zwei festliche Konfirmationsgottesdienste feiern: am 13. April (Palmsonntag) in Degersheim und am 27. April (Weißer Sonntag) in Heidenheim.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekannten ihren Glauben und empfangen den Segen für ihren weiteren Lebensweg.



*In Degersheim  
(von links nach rechts)  
Jonas Habermeyer  
Adrian Reutner  
Felix Grillenberger  
Alina Reißlein*



*In Heidenheim  
(von links nach rechts)  
Madeleine Häußler  
Sophia Schewalje  
Raphael Rühlemann  
Lea Reichardt*

## Kinderkirche feiert Ostern kreativ und lebendig

Am Karsamstag wurde es in der Kinderkirche lebendig und fröhlich: 33 Kinder kamen zusammen, um auf kreative und kindgerechte Weise das Osterfest zu erleben. Gemeinsam gingen sie den Kreuzweg Jesu – vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl bis hin zur Auferstehung. Besonders beeindruckend: Die Kinder durften eine Dornenkrone anfassen, ein schweres Kreuz tragen und symbolisch

am letzten Abendmahl teilnehmen. Im Anschluss wurde es in der Küche kreativ – beim Backen von süßen Osterlämmern. Zwar machte der Ofen kurzzeitig schlapp und ein Lamm kam sogar ohne Kopf aus dem Ofen, doch der Spaß war riesig und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen – sowohl optisch als auch geschmacklich! Ein rundum gelungener und unvergesslicher Karsamstag für Groß und Klein.

*Verena Moshammer*



*Pfarrer Johannes Heidecker eröffnete die Feier mit einem Lied und entließ die Kinder am Ende des Gottesdienstes mit seinem Segen.*

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
<b>1. Juni</b> Exaudi	10.30	Gottesdienst bei der Liebenzeller Gemeinschaft	8.45 Pfarrer H. Spitzenpfeil
<b>8. Juni</b> Pfingstsonntag	8.45 Lektor M. Kröppel		10.00 Prädikantin R. Niederlöhner
<b>9. Juni</b> Pfingstmontag	Einladung zum Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg 10.00 Gastprediger Bischof Dr. Jack Urame aus Papua-Neuguinea		
<b>15. Juni</b> Trinitatis	10.00 Prädikant R. Loy		8.45 Prädikant R. Loy
<b>22. Juni</b> 1. Sonntag n. Trinitatis	8.45 Lektor W. Jarsetz		10.00 Lektor W. Jarsetz
<b>29. Juni</b> 2. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum Regionalgottesdienst nach Sammenheim 9.30 Diakon D. Blencke		
<b>6. Juli</b> 3. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Lektor M. Kröppel		8.45 Lektor M. Kröppel
<b>13. Juli</b> 4. Sonntag n. Trinitatis	8.45 Pfarrerinnen S. Spitzenpfeil		10.00 Pfarrerinnen S. Spitzenpfeil
<b>20. Juli</b> 5. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Lektor H. Geng		8.45 Lektor H. Geng
<b>27. Juli</b> 6. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum Regionalgottesdienst nach Windsfeld 9.30 Pfarrer W. Krewin		
<b>3. August</b> 7. Sonntag n. Trinitatis	8.45 Pfarrer H. Spitzenpfeil		10.00 Pfarrer H. Spitzenpfeil
<b>10. August</b> 8. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum Kapellfest nach Hechlingen 10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil		
<b>17. August</b> 9. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Pfarrer i.R. G. Nickel		8.45 Pfarrer i.R. G. Nickel
<b>24. August</b> 10. So. nach Trinitatis	8.45 Lektor M. Kröppel		10.00 Lektor M. Kröppel
<b>30. August</b> 11. So. nach Trinitatis	Einladung zum Regionalgottesdienst nach Döckingen 9.30 Pfarrer W. Schmitz		

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
7. September 12. So. nach Trinitatis	10.00 Pfarrer i.R. S. Schneider		8.45 Pfarrer i.R. S. Schneider



Liebe Kindergottesdienst-Kinder, wir freuen uns, euch schon jetzt auf zwei besondere Aktionen in den kommenden Monaten hinzuweisen: Am Samstag, **26. Juli**, feiern wir gemeinsam einen Kindergottesdienst rund um das spannende Thema „Taufe“. Und am Samstag, **27. September**, laden wir euch und eure Familien herzlich zu einem Generationen-Vormittag ein! Wie immer bekommt ihr alle weiteren Infos rechtzeitig über die Aushänge oder per Nachricht. Wir freuen uns schon sehr auf euch!

*Euer KiGo-Team*

Liebe Kirchengemeinden, Pfarrer Heidecker hat in den vergangenen drei Jahren die Tagzeitengebete bei uns eingeführt. Wir freuen uns sehr, dass ein engagiertes Team das Abendgebet mittwochs um 19 Uhr nun weiterführt.

Wenn Sie Interesse haben, bei der Gestaltung mitzuwirken, sprechen Sie uns gerne an. In der Sakristei liegt ein Plan aus, in den Sie sich eintragen können. Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns über jede Unterstützung. Auch wenn Sie "nur" als Teilnehmende dabei sein möchten: Herzlich willkommen! Schön, dass wir diese wertvolle Tradition gemeinsam fortführen dürfen. Wenden Sie sich gerne bei Fragen an das Team. Wir freuen uns auf Sie.

### Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter Leitung von Lena Beyer immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.

## Das Geläut des Münsters in Bild, Klang und Geschichte

Kurz vor Ostern hat Armin Reinsch das eindrucksvolle Geläut unseres Münsters in einem Video festgehalten. Die stimmungsvolle Aufnahme vermittelt die besondere Atmosphäre unserer Glockenklänge und ist unter folgendem Link abrufbar: [https://youtu.be/i\\_MQchNTum8?si=D8TmPWHn01\\_1PQDI](https://youtu.be/i_MQchNTum8?si=D8TmPWHn01_1PQDI)



Ergänzend dazu hat Martin Kersten die Glockenbeschreibungen aus dem Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier übernommen und als Text zusammengeschrieben, basierend auf dem Beitrag „Heidenheimer Glockengeschichte“ von Werner Kugler (S. 325 ff.). Ein herzliches Dankeschön an Armin Reinsch und Martin Kersten für diesen wertvollen Beitrag zur Bewahrung unseres klingenden Erbes! Heute stellen wir Ihnen die ersten drei Glocken vor. In der nächsten Ausgabe folgen die nächsten drei und in der übernächsten Ausgabe präsentieren wir schließlich die letzten drei.

### Die Glocken im Münster

#### Glocke 1 die Dominica

Schlagton c` (-5/16 Halbton)

Durchmesser: 157,2 cm;

Gewicht: 2.260 kg;

Preis 44.938,26 DM

Inscription: ALLE ZUNGEN SOLLEN BEKENNEN, DASS JESUS CHRISTUS DER HERR IST, ZUR EHRE GOTTES, DES VATERS. + GEGOSSEN FÜR DAS MÜNSTER IN HEIDENHEIM AM HAHNENKAMM 1987

#### Glocke 2 die Gebetglocke

Schlagton es` (-4/16 Halbton)

Durchmesser: 131,4 cm;

Gewicht: 1.296 kg;

Preis 26.613,63 DM

Inscription: SEID ALLEZEIT WACH UND BETET! VATER UNSER IM HIMMEL + GEGOSSEN FÜR DAS MÜNSTER IN HEIDENHEIM AM HAHNENKAMM 1987

#### Glocke 3 die Gloria-Glocke

Schlagton: f` (-5/16 Halbton)

Durchmesser: 115,5 cm;

Gewicht: 882 kg;

Inscription: QUID MOLES SI NON MOVES ANNO SALUTIS MDCCXV AUSEPICIO S(ERENISSIMI) P(RIN-

CIPIS) B(RANDENBURGENSIS)  
O(NOLDS-BACENSIS) WILHELMI  
FRIDERICI (zu deutsch: Was nützt  
deine Masse, wenn du sie nicht be-  
wegst? Im Jahr des Heils 1715 unter  
dem Oberbefehl des Durchlauch-  
tigsten Fürsten Wilhelm Friedrich  
von Brandenburg-Ansbach)

NICOLAUS UND ALEXANDRE AR-  
NOLDT HABEN MICH GEGOSSEN  
ANNO 1715

*Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier 2002,  
Seite 325 ff. Werner Kugler „Heidenheimer  
Glockengeschichte“*

## **Kleiner Kirchenführer Münster St. Wunibald**

**Auf 38 Seiten zahlreiche Besonderheiten zu entdecken**

Das Münster Heidenheim zählt zu den geschichtlich und kunstge-  
schichtlich beeindruckenden und  
überregional bedeutenden Kirchen.  
Nur, es gab tatsächlich seit Jahr-  
zehnten keinen aktuellen Kirchen-  
führer mehr. Diese Lücke ist nun  
gefüllt. Der europaweit führende  
Verlag für Kirchenführer, Schnell &  
Steiner in Regensburg, hat mit sei-  
nen kompetenten Fachleuten einen  
wirklich ansprechenden sogenann-  
ten kleinen Kirchenführer „MÜNS-  
TER ST. WUNIBALD HEIDENHEIM“  
herausgegeben. Er ist ausgespro-  
chen informativ, in verständlicher,  
sog. zeitgemäßer Sprache abge-  
fasst, bis in Kleinigkeiten perfekt  
gestaltet und wissenschaftlich auf  
dem neuesten Stand. Auf 38 Seiten  
gelang es, die zahlreichen Beson-  
derheiten und Schönheiten auch  
fotografisch professionell darzu-

stellen. Die Auflage beträgt 5.000  
Exemplare und sollte für Jahre  
reichen. Mit dieser Auflagenhöhe  
wurde ein Verkaufspreis von nur  
vier Euro ermöglicht.

Der kleine Kirchenführer liegt im  
Münster zum Verkauf aus und ist  
auch im Klosterladen erhältlich.

*Gerhard Bayerköhler*

Wir bedanken uns herzlich bei  
Gerhard Bayerköhler und dem  
Historischen Verein Heidenheim e.V.  
für diesen wunderschönen Kirchen-  
führer. Er ist mit großer Sorgfalt  
und viel Engagement gestaltet –  
man spürt, wie viel Zeit, Wissen und  
Herzblut darin stecken. Diese Arbeit  
verdient höchste Anerkennung und  
unseren aufrichtigen Dank.

*Der Kirchenvorstand  
Heidenheim/Degersheim*

## Vandalismus im Münster

In den vergangenen Wochen kam es in unserem Münster leider mehrfach zu Fällen von Vandalismus. Postkarten wurden mutwillig zerstört und in die Opferstöcke gesteckt, das Taufbuch wurde beschädigt und auch an einer Kirchenbank entstanden Sachschäden. Darüber hinaus wurden Kerzen unerlaubt angezündet und Zettel verbrannt. Wir möchten ausdrücklich darauf

hinweisen, dass es sich hierbei nicht um ein Kavaliersdelikt handelt.

Jegliche Beschädigungen und mutwillige Zerstörungen werden zur Anzeige gebracht.

Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher um Achtsamkeit und Mithilfe. Wer etwas beobachtet oder Hinweise geben kann, möge sich bitte an das Pfarrbüro wenden.

### Ausstellung im Münster

Bis zum 21. September ist im Heidenheimer Münster die Ausstellung Esperanza der Künstlerin Ursula Jüngst zu sehen. Die farbintensiven Werke laden ein, über Hoffnung, Menschlichkeit

und Glauben nachzudenken. Die Ausstellung wurde vom Kloster Heidenheim initiiert und im Rahmen ihres Programms im Münster platziert.

## Spätgotische Altartafel als Schenkung

Im Frühjahr 2025 erhielt unsere Kirchengemeinde eine außergewöhnliche Schenkung: Eine spätgotische Altartafel, vermutlich aus dem Jahr 1397 mit der Darstellung des Heiligen Willibald, die ursprünglich aus der evangelischen Pfarrkirche in Suffersheim stammt, wurde von Elke Herzog aus Nördlingen

der Gemeinde übergeben. Die Tafel war während Renovierungsarbeiten in den Jahren 1956/57 aus der Kirche entfernt und zur Entsorgung bestimmt worden. Die damals noch junge Elke Herzog entdeckte das bemalte Holzstück auf einem Schutthaufen und nahm es mit nach Hause. Ihr Vater, Lehrer Gün-

ther Herzog, erkannte seinen Wert und bewahrte es über Jahrzehnte hinweg auf.

Nach dem Tod ihrer Eltern fand Elke Herzog das Bild im Nachlass wieder und beschloss, es einem Ort anzuvertrauen, an dem es inhaltlich und geistlich verwurzelt ist. Ihre langjährige Zusammenarbeit mit Pfarrer Heidecker im Erwachsenenbildungswerk Donau-Ries gab schließlich den Anstoß, das Bild der Kirchengemeinde

Heidenheim zu übergeben. Wir nahmen die Schenkung dankbar an, entschieden uns jedoch, die Altartafel als Dauerleihgabe an das Kloster Heidenheim weiterzugeben. Grund dafür war, dass das Bild im großen Kirchenraum des Heidenheimer Münsters optisch untergehen würde. Im Kloster hingegen hat das Kunstwerk nun einen würdigen und sichtbaren Platz gefunden.

*Verena Moshammer*



### Neues Team der Kirchpost für Heidenheim und Degersheim

Um die Kirchpost auch weiterhin zur Verfügung stellen zu können, hat sich ein kleines Team aus unseren Kirchengemeinden zusammengeschlossen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihren Berichten unterstützen würden. Hierfür haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, die ausschließlich zum Erhalt der Berichte dient. Sollten Sie also einen

Bericht haben, der in unserer Kirchpost abgedruckt werden soll, dann schicken Sie diesen (Dokument: Word, Schriftart: Times New Roman, Größe 12) gerne an [Kirchpost.Heidenheim.Degersheim@gmail.com](mailto:Kirchpost.Heidenheim.Degersheim@gmail.com)

Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Verena Moshammer, Marina Miehlich, Gudrun Sauber und Claudia Kettler

Während der Vakanz übernimmt Pfarrer Spitzenpfeil die Geburtstagsbesuche in den Kirchengemeinden ab dem 75. Geburtstag im Fünfjahresrhythmus, also zum 75., 80., 85. Geburtstag. Zum 70. Geburtstag werden die Gemeindeglieder vom Kirchenvorstand oder von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde besucht. Ab dem 81. Geburtstag, wenn es sich nicht um einen runden (z. B. 90) oder halbrunden (z. B. 85) Geburtstag handelt, wird der Besuch ebenfalls vom Kirchenvorstand oder einem Mitglied der Gemeinde übernommen.

## Kita im Tal

### Übergabe Mutter- und Vatertagsgeschenke

Im Mai wurden alle Eltern zu einer kleinen Übergabe der Mutter- bzw. Vatertagsgeschenke in die Kita im Tal eingeladen.

Die Kinder warteten gespannt, bis sich alle Eltern im Garten versammelt hatten. Mit großer Freude wurden die Lieder „Einfach spitze, dass Du da bist“ und „Puppenmutter“ vorgetragen. Doch bevor das

Geschenk von den freudestrahlenden Gesichtern überreicht wurde, mussten alle zu dem Lied „Hallo, Hallo, schön dass Du da bist“ tanzen.

Als kleine Aufmerksamkeit wurde ein selbstgestaltetes Grillgewürz mit Herzanhänger übergeben.

*Marina Miehlich*



## Kita im Tal

### Osterbrunnensingen

Bereits seit mehreren Jahren folgen die Kinder mit ihren Erzieherinnen der Einladung des Osterbrunnenteams. So auch dieses Jahr. Die Kindergartenkinder konnten Anfang April den Osterbrunnen 2025 musikalisch einweihen. Sie sangen mit viel Freude die Lieder „Stups der kleine Osterhase“, „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ sowie „Ein Häschen wollt spazieren gehen“.

Birgit Schäfer übergab das Wort an die 1. Bürgermeisterin Susanne Feller und anschließend an Pfarrer

Johannes Heidecker. Diese dankten dem Team, den Kindern mit Erzieherinnen und allen Zuschauern, die sich diese Tradition nicht entgehen ließen.

Die Kinder durften die gebundenen Girlanden mit farbigen Eiern schmücken. Im Anschluss wurde ein kleiner Eierroll-Wettbewerb in der Rinne am Marktplatz ausgerichtet. Zum Abschluss hat jedes Kind noch eine kleine „Osterhasen-Tüte“ mit verschiedenen Leckereien erhalten.

*Marina Miehlich*



## Gesellige Runde

### Ehemalige Pfarrerin besucht Gemeinde

Anfang Mai 2025 besuchte Evi Haußner ihre ehemaligen Kirchengemeinden Degersheim/Rohrach und Ostheim. Von 1991 bis 1995 war sie die zuständige Pfarrerin zusammen mit ihrem Ehemann Heinz Haußner, der bereits verstorben ist. Im Gemeindehaus Degersheim hat sie viele aus ihrer Amtszeit bekannte Degersheimer und Rohracher bei geselliger Runde begrüßen dürfen. Mit Kaffee und Kuchen gab es ein

freudiges Wiedersehen und viele unterhaltsame Gespräche. Abschließend durften wir alle auf einen schönen, kurzweiligen Nachmittag zurückblicken. Wir haben uns gefreut, dass sich Frau Evi Haußner nach ihrer einstigen „alten“ Gemeinde umgeschaut hat, es ihr gut geht und sie ihren Ruhestand unbeschwert genießen kann.

*Claudia Kettler*



**Und die Grammatik ist doch wichtig!**

Sicher habt Ihr auch schon über die deutsche Grammatik geschimpft und euch darüber aufge-regt. Und ich denke, sie ist doch wichtig und möchte das an einigen Beispielen verdeutlichen.

**1. Kommata richtig setzen**

Der Mann sagt, die Frau kann nicht Auto-fahren **oder**

Der Mann, sagt die Frau, kann nicht Au-tofahren

Wir empfehlen, ihm zu folgen **oder**

Wir empfehlen ihm, zu folgen (da kommt eigentlich keins hin, dient der Verdeutlichung)

**2. Gedankenstrich**

Computer arbeitet - nicht ausschalten **oder**

Computer arbeitet nicht - ausschalten

**Zum Schmunzeln**

Kommt ein Junge zum Arzt und sagt: „Helfen Sie mir, Herr Doktor, ich sehe al-les doppelt!“ Meint der Arzt: „Okay, dann setz dich erst mal auf den Behandlungs-stuhl.“ Darauf der Junge: „Auf welchen, den linken oder den rechten?“

**3. Groß- und Kleinschreibung**

Er hatte in Moskau liebe Genossen **oder**

Er hat in Moskau Liebe genossen

**4. Doppelbedeutung**

Tagsüber heißt es „DER Weizen, DAS Korn“

Abends sagt Papa „DAS Weizen, DER Korn“

Also vielleicht doch gut aufpassen in der nächsten Deutschstunde – wenn’s auch schwer fällt.

**Zum Schmunzeln**

Erzählt ein Freund dem anderen: „Gestern war ich ganz schön durch den Wind!“ – „Wa-rum, was ist passiert“, will der wissen. „Ich saß in einem Polizeiauto, vor mir eine Feuer-wehr und hinter mit ein Hubschrauber.“ – „Ja um Himmels willen, wo warst Du denn?“ – „Ich saß in einem Kinderkarussell!“

Wenn Jesus der Weinstock ist, sind wir die

Hat ein Dach

Am 21.06. ist der längste Tag des Jahres; er heißt ? – nur letzten Wortteil eintragen

Symbol der Christenheit

Kurz für Bestätigung der Taufe mit 14/15 Jahren

Das Lösungswort ergibt, was man bald wieder neben dem Sportplatz kann

**Auflösungen aus der letzten Kirchpost**

Schloss – berg, -garten, -geist, -hotel

falsch waren Einzel (hat nichts mit Fußball zu tun), Orgel (Tasten-, kein Saiteninstrument),

Zelt (keine feste Behausung), Nacht (keine Mahlzeit), Island (Insel, kein Staat auf dem Fest-

land), Raps (keine Getreideart) = OSTERN

# „NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

## Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccatà und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.